



romaberlin@hotmail.it

# Associazione Roma - Berlino Un'amicizia per l'Europa Deutsch - italienische Gesellschaft



NOTIZIE - NACHRICHTEN - NOTIZIE - NACHRICHTEN - NOTIZIE - NACHRICHTEN - NOTIZIE - NACHRICHTEN - NOTIZIE - NACHRICHTEN

## 25 Jahre Mauerfall | 25 anni dalla caduta del Muro

Gabriela Berndt - AURA-Communications - BERLIN

**E**s waren Bilder, die unter die Haut gingen, als man tausende aberglückliche Menschen aus Ost und West am Brandenburger Tor den Mauerfall feiern sah. 25 Jahre später wird wieder gefeiert - und das nicht nur am Brandenburger Tor. Der 9. November 1989 war der Tag, an dem endlich die Todesgrenze fiel. Eine Grenze, die die Welt in den Kalten Krieg führte und die Welt und Deutschland in zwei politisch extreme Lager trennte. Im Vorfeld des Mauerfalls schufen über Monate politisch Situationen, vor allem friedliche Demonstrationen, entsprechende Bedingungen für dieses Weltereignis. Jeder Einzelne hat eigene Erinnerungen an diesen besonderen Tag und vor allem Erinnerungen an das Davor: an politische hochbrisante Situationen, die fast einen erneuten Weltkrieg ausgelöst hätten, an persönliche Schicksale mit getrennten Familien oder auch an Angehörige, die Fluchtsversuche unternahmen. Seit dem Mauerbau am 13. August 1961 gab es bis zum Schluss weltweit Unterstützer von Fluchtinitiativen. Auch unser Freund Dr. Gino Ragno gehörte dazu. Dennoch sind bei dem Versuch, den Todesstreifen in Berlin zu überwinden 138 Todesopfer zu beklagen. Jetzt, 25 Jahre nach dem Mauerfall, wird dieser Tag als historisches Ereignis begangen. Ein Grund zum Zurückschauen aber auch ein guter Grund zum Feiern. Und wo gelingt beides besser, als in der ehemaligen deutsch/deutsch geteilten Stadt, der „Frontstadt“ Berlin mit all ihren unmittelbaren und authentischen Standorten.

Lassen Sie sich zu einer Erinnerungstour einladen, an deren Stätten Sie die ganze Komplexität der Teilungsgeschichte vermittelt bekommen. Nicht nur theoretisch museal, sondern unerlegt mit persönlichen Geschichten, Begegnungen und Erlebnissen. Hier eine Auswahl von historischen Standorten und in Berlin, die Sie unbedingt besuchen sollten.

### Checkpoint Charlie

Der bekannteste deutsch-deutsche Grenzübergang ist jetzt Magnet für Fotofreunde. Hier kann man sich mit Grenzposten in historischen Alliierten-Uniformen fotografieren lassen. Sonst erinnert auch das nachgebauter erstes Wachhaus der Alliierten an den spektakulären Grenzübergang, der auch Schauplatz diverser Thriller u.a. James Bonds „Octopussy“ war. [www.checkpoint-charlie.de](http://www.checkpoint-charlie.de)

### DIE MAUER – Das Asisi Panorama zum geteilten Berlin

Direkt an der historischsten Stelle Berlins, am Checkpoint Charlie, Friedrichstraße/Zimmerstraße präsentiert der Künstler Yadegar Asisi in einem riesigen Panometer das „normale“ Alltagsleben auf beiden Seiten der Berliner Mauer: West- und Ostberlin an einem Herbsttag in den 1980er Jahren. [www.asisi.de](http://www.asisi.de)

### Die East Side Gallery

Mit der East Side Gallery am Osthafen an der Spree wurde ein Original-Stück der Berliner Mauer zur längsten Open-Air-Galerie der Welt. Hier ist die Mauer noch originalgetreu erhalten und wurde auf 1,3 km mit plakativen Bildern von Künstlern aus aller Welt bemalt. Honecker und Breschnew beim „sozialistischen Bruderkuss“ ist wohl das bekannteste Motiv. [www.eastsidegallery-berlin.de](http://www.eastsidegallery-berlin.de)

### Wachturm am Potsdamer Platz

Auch der Potsdamer Platz war auch als wichtigster Verkehrsknotenpunkt Berlins durch die Mauer getrennt. Der DDR-Wachturm am Potsdamer Platz, der sogenannte „Rundblickbeobachtungsturm“ diente zur Beobachtung des Grenzstreifens und des Geländes am „Haus

der Ministerien“. Jetzt ist es der letzte authentische Wachturm im Citybereich, der für die Öffentlichkeit zugängig ist.  
[www.berlinwallexpo.de](http://www.berlinwallexpo.de)

**Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen**  
Hier entstand im Oktober 1946 das zentrale sowjetische Untersuchungsgefängnis für Ostdeutschland. Ab 1951 nutzte das Ministerium für Staatssicherheit es als zentrale Untersuchungsanstalt für politisch Verfolgte. Tausende waren an diesem Ort unter schrecklichsten Bedingungen inhaftiert und vor ihrer Abschiebung gefoltert. Darunter fast alle bekannten DDR-Oppositionellen.  
[www.stiftung-hsh.de](http://www.stiftung-hsh.de)

### Gedenkstätte Berliner Mauer

Die Grenze zwischen Berlin Wedding (West) und Berlin Mitte (Ost) an der Bernauer Straße ging mit den spektakulären Fluchtbildern, mit Menschen, die sich aus Fenstern in Richtung Westen stürzten, weltweit durch die Medien. Jetzt befindet sich hier die offizielle Gedenkstätte zur Erinnerung an die Mauerzeit. Am Ort der Besinnung ermöglichen Sehschlitz in sechs Meter hohen Stahlwänden einen Blick in den Todesstreifen. Zur Mauergedenkstätte gehören ein Dokumentationszentrum und die Kapelle der Versöhnung.  
[www.berliner-mauer-gedenkstaette.de](http://www.berliner-mauer-gedenkstaette.de)

### Tränenpalast

Der Tränenpalast (1962 errichtet am Bahnhof Friedrichstraße) war als Grenzübergang der Ort des Abschieds, wenn West-Besucher den Ostteil Berlins wieder in Richtung Westen verließen. Eine Original-Kontrollkabine lässt die Abfertigungssituation erahnen, die die Besucher bei der Grenzkontrolle über sich ergehen lassen mussten. Wie kaum ein anderer Ort erinnert es an die Teilung Deutschlands und die damit verbundenen Schicksale. Im jetzt denkmalgeschützten „Tränenpalast“ zeigt die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland mit einer Ausstellung die Auswirkungen von der Teilung und der Grenze auf den Alltag der Deutschen.  
[www.dh-museum.com/traenenpalast-berlin/](http://www.dh-museum.com/traenenpalast-berlin/)

### Erinnerungsstätte Notaufnahmehalle Marienfelde

Rund vier Millionen Menschen verließen zwischen 1949 und 1990 die DDR in Richtung Bundesrepublik. 1,35 Millionen von ihnen passierten das 1953 gegründete Notaufnahmehäuschen in Berlin-Marienfelde als Eingangstor in ihre neue Heimat. [www.notaufnahmehaeuser-berlin.de](http://www.notaufnahmehaeuser-berlin.de)

### Berlins Architektur der Sechziger Jahre

Die Teilung der Stadt Berlin ist noch heute



Era foto che facevano accapponare la pelle, quando si son viste migliaia di persone strafelici provenienti da est e ovest festeggiare la caduta del Muro attorno alla Porta di Brandeburgo. Adesso 25 anni dopo si celebra ancora una volta - e non solo alla Porta di Brandeburgo. Era il 9 Novembre 1989, il giorno in cui cadde finalmente il confine della morte. Una frontiera che ha portato il mondo alla guerra fredda e che lo ha diviso unitamente alla Germania in due poli politici estremi. Poco prima della caduta del muro la situazione politica creava con dimostrazioni pacifiche le adeguate condizioni per questo evento mondiale.

Ogni individuo ha i propri ricordi di questo giorno speciale e soprattutto ricorda la situazione di prima: in una situazione politica altamente esplosiva, che avrebbe potuto innescare una nuova guerra mondiale, si sono inserite le storie personali di famiglie separate o anche di vicini che hanno intrapreso tentativi di fuga. Dal momento della costruzione del Muro il 13 agosto 1961, ci sono stati fino alla fine sostanziosi a livello mondiale di iniziative di fuga. Anche il nostro amico ormai morto, il dottor Gino Ragno era uno di loro. Tuttavia, nel tentativo di superare la striscia della morte di Berlino si contano 138 vittime.

Ora, 25 anni dopo la caduta del Muro, questo giorno viene celebrato come un evento storico.

Uno dei motivi per riflettere, ma anche un buon motivo per festeggiare.

E dove questo evento sia meglio festeggiarlo se non nella ex città divisa tedesco / tedesco, la „Frontstadt“ di Berlino con tutti i suoi luoghi originali e autentici.

Fatevi invitare ad un tour di ricordo, ai siti (luoghi) dove si può riflettere sulla complessità della storia di divisione. Non solo teoricamente nello stile museale, ma con la documentazione di storie personali, incontri ed esperienze.

Ecco una selezione di siti storici a Berlino, che meritano una visita.

### Checkpoint Charlie

Il più famoso passaggio di confine tedesco-tedesco è ormai una attrazione per gli appassionati di fotografia.

Qui ci si può fotografare con le guardie alleate di frontiera in uniformi storiche. Anche la ricostruzione del primo posto di guardia degli Alleati ricorda questo spettacolare valico di frontiera, che tra

l'altro è stato luogo di scena di diversi thriller come ad esempio quello di James Bond con il titolo „Octopussy“.

[www.Checkpoint-charlie.de](http://www.Checkpoint-charlie.de)

### Il Muro - panorama Asisi a una Berlino divisa

Situato direttamente al Checkpoint Charlie, Friedrichstraße angolo Zimmerstraße, sito più

storico di Berlino, l'artista Yadegar Asisi presenta in un enorme Panometer la vita quotidiana “normale” su entrambi i lati del muro di Berlino: Est e Ovest in un giorno d'autunno nel 1980.

[www.asisi.de](http://www.asisi.de)

### La East Side Gallery

Con la East Side Gallery vicino al Osthafen sul fiume Sprea, un pezzo originale del Muro di Berlino è diventato la più lunga galleria d'arte all'aperto del mondo. Qui il muro è ancora conservato fedelmente e fu dipinto su 1,3 km da suggestive raffigurazioni di artisti provenienti da tutto il mondo. Il più famoso motivo è probabilmente il “bacio socialista tra fratelli” Honecker e Breznev.

[www.eastsidegallery-berlin.de](http://www.eastsidegallery-berlin.de)

### Torre di guardia alla Potsdamer Platz

Anche la Potsdamer Platz come principale nodo del traffico di Berlino era stata divisa dal muro. La torre di guardia della DDR (RDT) alla Potsdamer Platz, la cosiddetta „torre di osservazione panorama“ è stata utilizzata per l'osservazione della striscia di confine e il terreno alla “Casa dei Ministeri”. Ora è l'ultima torre di guardia autentica nel centro, che è aperto al pubblico.

[www.berlinwallexpo.de](http://www.berlinwallexpo.de)

### Memorial Berlino Hohenschönhausen

Qui fu costruito nel mese di ottobre 1946, il principale carcere preventivo sovietico per la Germania orientale. Dal 1951, il Ministero della Sicurezza dello Stato (MfS) della DDR lo utilizzava come carcere preventivo per i perseguitati politici. Migliaia furono imprigionati in questo prigione in condizioni terribili e torturati prima della loro espulsione. Tra questi quasi tutti i ben noti opposizioni della DDR.

[www.stiftung-hsh.de](http://www.stiftung-hsh.de)

### Monumento commemorativo “Muro di Berlino”

Il confine tra Berlino-Wedding (Ovest) e Berlino-Mitte (Est) alla Bernauer Strasse si è visto nei media di tutto il mondo con le immagini spettacolari di fuga, con la gente che salta fuori dalle finestre dell'est per rifugiarsi all'ovest. Qui si trova adesso il memoriale ufficiale che testimonia il tempo del muro. Sul luogo, una vista dalle fessure delle pareti d'acciaio a sei metri di altezza, permettono uno sguardo sulla striscia della morte. Al Memoriale del Muro appartengono un centro di documentazione e una Cappella della riconciliazione.

[www.berliner-wall-gedenkstaette.de](http://www.berliner-wall-gedenkstaette.de)

### Palazzo delle lacrime

Il Palazzo delle Lacrime (costruito 1962 nelle vicinanze della stazione ferroviaria di Friedrichstrasse) era il luogo di addio, quando i visitatori occidentali lasciavano la parte orientale di Berlino per tornare all'ovest e si dovevano congedare dai parenti che vivevano nell'est della città, non potevano recarsi all'ovest. Una cabina di controllo originale dà un'idea della situazione di vessazione, che i visitatori dovevano subire al punto di controllo della cortina di ferro. Come quasi nessun altro luogo ricorda la divisione della Germania e le destini disegnati.

Nel “Palazzo delle lacrime” ormai protetto come monumento storico la Fondazione Casa della Storia della Repubblica federale di Germania presenta una esposizione mostrando gli effetti della divisione della Germania e del confine sulla vita quotidiana dei tedeschi.

[www.dh-museum.com/traenenpalast-berlin](http://www.dh-museum.com/traenenpalast-berlin)



Fortsetzung auf Seite 6

Continua a pag. 6

**HANS-GERT PÖTTERING FORDERT  
ITALIENISCHE INITIATIVE ZUR  
EUROPÄISCHEN FLÜCHTLINGSPOLITIK**


Treffen mit Staatspräsident Napolitano in Rom

**D**er Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung und ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, Hans-Gert Pöttering, hat sich für eine neue Initiative der gegenwärtigen italienischen EU-Ratspräsidentschaft zur europäischen Migrations- und Flüchtlingspolitik ausgesprochen. „Italien könnte jetzt zusammen mit der Europäischen Kommission eine wichtige Initiative ergreifen“, erklärte Hans-Gert Pöttering heute in Rom. Eine Konferenz, bei der alle Fragen der europäischen Asyl-, Flüchtlings- und Einwanderungspolitik auf den Tisch kommen, wäre ein richtiger und notwendiger Schritt. Dabei gelte es einerseits humanitäre Verpflichtungen zu erfüllen und einheitliche Standards und Verfahren in der Flüchtlingsaufnahme zu erreichen, andererseits illegale Einreisen von Arbeitsmigranten zu verhindern und effektiv gegen Menschenhenschlepper vorzugehen. Angesichts der Zunahme der kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und in Nordafrika werde der Druck an den Grenzen der EU weiter ansteigen. „Hierbei müssen wir auch zu einer ausgewogenen Lastenteilung in Europa finden“, so der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung nach einem Treffen mit dem italienischen Staatspräsidenten Giorgio Napolitano. Dies würde auch das Verständnis für das Handeln einzelner EU-Mitgliedstaaten fördern. Obwohl die meisten Flüchtlinge durch Italien in die EU gelangen, wurden dort im Jahre 2013 lediglich knapp 28.000 Asylanträge gestellt. In Deutschland haben demgegenüber rund 126.000 Personen Asyl beantragt (EU-Statistikamt Eurostat). Der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung hält sich bis Donnerstag in der italienischen Hauptstadt auf. Neben Regierungsvertretern, wie dem italienischen Innenminister Angelino Alfano, ist auch ein Gespräch mit dem Vize-Präsidenten des Europäischen Parlaments, Antonio Tajani, geplant. Außerdem trifft er hohe Vertreter der Kurie, wie den Präsidenten des Päpstlichen Einheitsrates Kardinal Kurt Koch und den bisherigen Kardinalstaatssekretär Tarcisio Bertone. Ein Besuch bei der neuen deutschen Botschafterin beim Heiligen Stuhl, Annette Schavan, steht ebenfalls auf dem Programm.


**HANS-GERT PÖTTERING ESIGE UN'INIZIATIVA  
ITALIANA NELLE POLITICHE EUROPEE DEI RIFUGIATI**
**L'incontro con il Presidente della Repubblica Napolitano a Roma**

**I**l presidente della Fondazione Konrad Adenauer e già presidente del Parlamento Europeo Hans-Gert Pöttering si è espresso a favore di una nuova iniziativa della Presidenza italiana del Consiglio europeo per le politiche dei rifugiati e della migrazione europea. “Ora l’Italia insieme alla Commissione Europea, potrebbe intraprendere un’iniziativa importante”, ha spiegato Pöttering oggi a Roma. Un convegno, durante il quale tutti i quesiti a riguardo delle politiche di asilo, di rifugio e di immigrazione vengono discusse, sarebbe un passo importante e necessario. In tal senso, occorre da una parte compiere impegni umanitari raggiungendo standard e processi uniformi nell’accoglienza dei rifugiati e dall’altra impedire l’immigrazione illegale di migranti di lavoro e prendere misure efficaci contro i trafficanti di uomini. In vista dell’aumento dei conflitti nel Vicino Oriente e in Nord Africa la pressione ai confini dell’UE continuerà a crescere. “A questo proposito dobbiamo trovare una ripartizione equilibrata”, così il Presidente della Fondazione Konrad Adenauer dopo un’incontro con il Presidente di Stato italiano Giorgio Napolitano. “Essa richiederà anche la sensibilità per l’azione di singoli stati membri.” Nonostante la maggior parte dei rifugiati arrivi tramite l’Italia nell’UE, nel 2013 sono state richieste solo 28.000 domande di asilo. In Germania invece hanno chiesto asilo quasi 126.000 persone (Statistica Eurostat UE).

Il presidente della Fondazione Konrad Adenauer si fermerà fino a giovedì nella capitale italiana. Tra rappresentanti di governo, come il Ministro degli Interni Angelino Alfano è previsto anche un’incontro con il Vice-Presidente del Parlamento Europeo Antonio Tajani. Il Presidente incontrerà anche alti rappresentanti della Curia, tra i quali il presidente del Pontificio Consiglio per la Promozione dell’Unità dei Cristiani, il Cardinale Kurt Koch, e il già Segretario di Stato, Tarcisio Bertone. In programma, inoltre, una visita alla nuova Ambasciata tedesca presso la Santa sede, Anette Schavan.

# Fratellanza Europea

**Paolo Petiziol**

## AMICO E NEMICO UNITI NELLA MORTE

**V**enerdì 22 agosto abbiamo ricordato, nel cimitero di Brazzano di Cormons, alla presenza del sindaco della cittadina collinare e di varie autorità civili, militari, associazioni d’arma e rappresentanti del mondo della cultura, i caduti e le vittime delle guerre fraticide europee. Sin dal 1975 la cerimonia era preludio della *Festa dei Popoli della Mitteleuropa*, l’appuntamento internazionale che, nella ricorrenza del genetliaco dell’Imperatore Francesco Giuseppe I°, era riuscito a far convergere nel piccolo borgo friulano di Giassico decine di migliaia di persone da ogni angolo d’Europa. Com’è noto, le gravi difficoltà finanziarie determinate dai tagli regionali alla cultura hanno determinato lo scorso anno la cancellazione dell’attesa manifestazione. Abbiamo però ritenuto che i significati ed i valori del rito commemorativo di Brazzano non potessero essere “sospesi”. Come ogni anno si è pertanto ripetuta la riflessione e la preghiera che ricorda ed onora tutte le vittime delle follie belliche che hanno caratterizzato il secolo scorso. Sì, proprio tutte, in quanto a Brazzano di Cormons esisteva, durante la prima guerra mondiale, un campo di prigionia ove trovarono accoglienza soldati provenienti dagli Urali all’Adriatico, lì accomunati da un medesimo triste destino. *Freund und Feind im Tode vereint* (amico e nemico uniti nella morte) recita infatti la scritta che sovrasta le tombe. Un esempio di fratellanza europea ed un monito da tener ben presente nel centenario dello scoppio di quella immane tragedia.

## FREUND UND FEIND IM TODE VEREINT

**A**m 22.August gedachten wir auf dem Friedhof Brazzanos in Cormons, in der Anwesenheit des Bürgermeisters des kleinen Hügelstädtchens, sowie in Gesellschaft zahlreicher Einwohner,des Militärs, der Waffenvereinigung und den Repräsentanten “der Welt der Kultur”, den Gefallenen und den Opfern der brüderlichen Europakriege.

Bereits seit 1975 ist die Zeremonie das Einleiten des mitteleuropäischen Volksfestes, ein internationales Treffen, welches als wichtiger Gedenktag, auf den Geburtstag des Kaisers Giuseppe dem Ersten fällt, dem es gelang in diesem kleinen friaulischen Dorf von Giassico, Zehntausende Kriegsflüchtlinge, jeden Winkel Europas zu retten und dort unterzubringen.

Leider gilt es zu erwähnen, dass im letzten Jahr, aufgrund heftiger finanzieller Schwierigkeiten in verschiedenen kulturellen Abschnitten, beschlossen wurde, jenes Fest nicht mehr stattfinden zu lassen. Wir haben jedoch festgestellt, dass die miteinhergehenden Werte und Bedeutungen dieses Gedenkritus nicht vernichtet werden können. Wie in jedem Jahr wurde das gesamte damalige Geschehen reflektiert und durch gesprochene Gebete begleitet, die der Opfer ehren und gedenken sollen. die aufgrund kriegerischen Wahnsinns im letzten Jahrhundert ihr Leben lassen mussten. Insbesondere hier in Brazzano, trafen Soldaten, die aus den Uralen der Adriaküste kamen, auf das dort stationierte Gefangenengelager, allesamt ereilte dort ein zuteilendes, trauriges Schicksal.

Freund und Feind, im Tode vereint zierte an diesem Ort, die Inschrift der Gräber. Ein seltenes Beispiel der europäischen Brüderschaft und eine gut zu erwähnende Ausnahme, in dem Knall des Jahrhunderts zu Zeiten dieser immensen Tragödie.

**Fortsetzung von Seite 2**

durch den damaligen Städtebau geprägt. In der Ausstellung vom 21. November 2014 bis 09. März 2015 werden erstmals komplexe Beitrachtungen der Städtebauplanung Ost und West Berlins vor mehr als 50 Jahren präsentiert. Rund 300 Werke, z.T. bisher unbekannte, von 30 Architekten zeigen die damaligen politischen, gesellschaftlichen und bautechnischen Visionen für den Aufbau des geteilten Berlins.

**[www.berlinische-galerie.de](http://www.berlinische-galerie.de)****Die Berliner Mauer aktiv erleben**

Mit ausgewählten Stadtführungen oder Fahrradtouren auf dem ehemaligen Todesstreifen und individuellen Zeitzeugenberichten kann man die Situation der ehemals geteilten Stadt ganz persönlich erleben. Die gesamte Tour “Berliner Mauer” bietet sich per Fahrrad in mehreren Etappen an und wird mit insgesamt ca 160 km zu einem bleibenden Erlebnis. **[www.rent-a-guide.com](http://www.rent-a-guide.com)**

Als besonderes, einmaliges Highlight zum Jubiläum des Mauerfalls wird am 9. November 2014 eine zwölf Kilometer lange Licht-Installation entlang des ehemaligen Mauerverlaufs führen: vom ehemaligen Grenzübergang Bornholmer Straße entlang der Bernauer Straße, vorbei an der Gedenkstätte Berliner Mauer, zum Brandenburger Tor und Potsdamer Platz, über den Checkpoint Charlie, durch Kreuzberg bis zur Oberbaumbrücke. Mit tauenden beleuchteten und mit Helium gefüllten Luftballons wird das „Symbol der Hoffnung für eine Welt ohne Mauern“ versinnbildlicht. Ein Bild, dass Weltweit an die friedliche Revolution vor 25 Jahren erinnern und bei gutem Wetter sogar vom Weltraum aus sichtbar sein soll. Ein Grund für Astronauten, den Jahrestag des Mauerfalls 2014 direkt im Weltall mitzufeiern.

**G.B.****Segue da pag. 2**

### Luogo di ricordo Marienfelde

Circa quattro milioni di persone hanno lasciato la DDR (RDT) tra il 1949 e il 1990 per la Repubblica federale.

1,3 milioni di questi hanno attraversato il centro di soccorso per profughi che è stato allestito nel 1953 a Berlino-Marienfelde come porta d’ingresso nella loro nuova patria.

**[www.notaufnahmelager-berlin.de](http://www.notaufnahmelager-berlin.de)**

### Architettura berlinese degli anni sessanta

La divisione della città di Berlino è ancora oggi dominata dalla urbanistica di allora. Nella mostra del 21 novembre 2014 e il 9 marzo 2015 si fanno vedere per la prima volta le complesse considerazioni della pianificazione urbana Berlino Est e Ovest per più di 50 anni fa. Circa 300 opere, parzialmente finora sconosciute, di 30 architetti, mostrano le visioni politiche, sociali e architettoniche di allora per la ricostruzione della città divisa di Berlino.

**[www.berlinische-galerie.de](http://www.berlinische-galerie.de)**

### Sperimentare attivamente il Muro di Berlino

Con visite guidate selezionate e gite in bicicletta sulla ex-striscia della morte e testimonianze individuali, si può sperimentare personalmente la situazione della città precedentemente divisa. L’intero tour “Muro di Berlino”, si offre in bicicletta in diverse tappe e rimane con un totale di circa 160 km una esperienza indimenticabile.

**[www.rent-a-guide.com](http://www.rent-a-guide.com)**

Un’installazione luminosa come sensazione particolare e unica viene installata per l’anniversario della caduta del Muro di Berlino il 9 Novembre 2014 per dodici chilometri lungo l’ex corso del muro: dal ex valico alla Bornholmer Strasse lungo la Bernauer Straße, passando per il memorial del Muro di Berlino e continuando fino alla Porta di Brandeburgo e la Potsdamer-Platz, per il Checkpoint Charlie, attraverso il quartiere Kreuzberg fino al ponte Oberbaumbrücke.

Con migliaia di palloncini illuminati piena di helio, il “simbolo di speranza per un mondo senza muri” sarà simboleggiato. Un quadro che nel mondo richiamerà la rivoluzione pacifica di 25 anni fa e con bel tempo sarà anche visibile dallo spazio. Una ragione per gli astronauti, di unirsi alle celebrazioni all’anniversario della caduta del Muro di Berlino nel 2014 direttamente nell’universo.

**G.B.**